

ÖPNV auf hohem Niveau

Verkehrsgesellschaft wirkt seit zehn Jahren

stb Lüneburg. Anerkennung für das vergangene Jahrzehnt. „Die Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen ist ein Erfolgsmodell.“ Das sagt Dr. Stefan Porwol, Erster Kreisrat des Landkreises Lüneburg, zum zehnjährigen Bestehen der Einrichtung. In der Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen (VNO) haben sich die Landkreise in der südlichen Metropolregion Hamburg zusammengetan. Ziel des Zusammenschlusses: Die Planung und Koordination des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) auf der Straße, ebenso die Konzeptentwicklung und der effektive Einsatz der Finanzmittel. „Der ÖPNV ist für den Landkreis Lüneburg ein wichtiger Standortfaktor“, erklärt Porwol.

Überregional, also landkreisübergreifend, seien mit Hilfe der VNO Standard und Infrastruktur ausgebaut worden. „Wir sind mit dem Beitritt zum Hamburger Verkehrsverbund (HVV) dichter an Hamburg herangekommen“, meint er. Der ÖPNV im Landkreis sei auf hohem

Niveau. „Wir haben ein attraktives Schnellbus-Netz, einen modernen Bahnhof in Lüneburg und eine hohe Beförderungsqualität in den Metronom-Zügen.“

Damit die Qualität so bleibt und noch verbessert wird, dafür stehe unter anderem die VNO zur Verfügung, führt etwa Verhandlungen mit dem HVV im Auftrag der drei Landkreise, die dem Verbund angehören. „Stichworte sind die Optimierung der Liniennetze, die Senkung der Betriebskosten.“ Doch nicht nur das, noch ein anderes Thema steht innerhalb des HVV zur Diskussion: gleiche Standards bei den Fahrzeugen.

„Eine Rolle spielt die moderne Abgastechnik für die Busse – darüber sind wir uns einig. Dagegen machen in Hamburg Busse mit Klimaanlage Sinn – im ländlichen Raum nicht“, so Porwol. Durchaus ein attraktives Angebot für die Fahrgäste in der Millionenstadt seien digitale Anzeigetafeln an jeder Haltestelle. „Das ist auf dem Land nicht möglich“, glaubt Porwol.